

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einſt mächtige Herrſcher und reiche, fröhliche Menſchen gehauſt haben? Weg, ſchnell weg von dieſer Stätte des Todes!

Inmitten der grünen Weiden ſteigt Rauch auf, ſchwarze Nomadenzelte erſcheinen. El hamdu illah — Gott ſei Dank! Ermunternde Ruſe an die Ruderer, Geſang und Bewegung auf den Schachturs zeigen das Ende der Fahrt an. Sanft ſetzt das Boot auf dem flachen Ufer auf.

Der Stammeschef des Beduinenlagers kommt zur Begrüßung. Eine ſehnige, ſchlankte Geſtalt mit feinem Kopf; ernſt blickende Augen, ſchmale, gebogene Naſe, kurzer, grauer Vollbart, das braune Geſicht von tauſend Fältchen leicht durchſücht. Den Kopf bedeckt die Keſiye, ein Baumwolltuch, das von einem um den Kopf gelegten Wollring gehalten wird. Über das lange Hemd wallt maleriſch die Abaſe aus feinem, braunem, ſelbſtgewebtem Wollſtoff nieder. An den Füßen Sandalen. Im Gürtel der Dolch. Mit ruhiger Handbewegung und leichter Verbeugung ſpricht er ſein „Salaam aleikum“. Händedruck, und wir folgen ihm unter das große Zelt Dach aus ſchwarzem Ziegenhaar. Der Boden iſt mit Teppichen und Kiſſen belegt. Ein ſchwarzer Diener reicht kleine Schalen mit würzigem, bitterem Kaffee. Somit ſtehen wir und unſer Lager im Schutze des Stammescheſs.

Alle ſchlechten Züge des Beduinen, ſeine Unaufrichtigkeit, Raubluſt, Grausamkeit, politiſche Unzuverlässigkeit treten zurück hinter der unantaſtbaren Heiligkeit des Gaſtrechts.